

Write your name here

Surname

Other names

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--	--

German

International Advanced Level

Paper 4: Research, Understanding and Written Response

Tuesday 22 May 2018 – Morning

Time: 2 hours 30 minutes

Paper Reference

WGN04/01

You must have:

Listening equipment
CD/mp3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- Section C: Writing is worth 40 marks and requires a response to only **ONE** question, **EITHER** (a) **OR** (b). Do **NOT** attempt to answer both parts of a question.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P57303A

©2018 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1



Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 0 Minuten 58 Sekunden

Hörtext 2: 1 Minute 21 Sekunden

Hörtext 3: 1 Minute 28 Sekunden

Hörtext 4: 2 Minuten 36 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.

Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

Rauchen

(a) Deutsche Jugendliche rauchen ... normale Zigaretten.

(1)

<input type="checkbox"/>	A nie
<input type="checkbox"/>	B weniger
<input type="checkbox"/>	C viele
<input type="checkbox"/>	D mehr

(b) Das Experimentieren mit E-Zigaretten ist...

(1)

<input type="checkbox"/>	A ziemlich selten.
<input type="checkbox"/>	B etwas überraschend.
<input type="checkbox"/>	C nicht anders.
<input type="checkbox"/>	D sehr beliebt.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



(c) Nicht viele haben durch E-Zigaretten das Rauchen...

(1)

<input type="checkbox"/>	A aufgegeben.
<input type="checkbox"/>	B begonnen.
<input type="checkbox"/>	C erhöht.
<input type="checkbox"/>	D aufgenommen.

(d) Es ist ..., dass E-Zigaretten gefährlich sind.

(1)

<input type="checkbox"/>	A unbewiesen
<input type="checkbox"/>	B sicher
<input type="checkbox"/>	C deutlich
<input type="checkbox"/>	D unwichtig

(Total for Question 1 = 4 marks)



2 Sie hören einen Radiobericht.**Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.****Studentenwohnungen**

(a) Am wenigsten zahlt man für eine Studentenwohnung in ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A Köln.
<input type="checkbox"/>	B Berlin.
<input type="checkbox"/>	C Leipzig.
<input type="checkbox"/>	D Dresden.

(b) Die Studenten in Berlin ... für ihre Unterkunft.

(1)

<input type="checkbox"/>	A brauchen deutlich weniger
<input type="checkbox"/>	B erleben riesige Preiserhöhungen
<input type="checkbox"/>	C benötigen das meiste Geld
<input type="checkbox"/>	D zahlen 6,50 € pro Quadratmeter

(c) Die Stadt Berlin...

(1)

<input type="checkbox"/>	A baut zu viele Studentenwohnungen.
<input type="checkbox"/>	B erwartet weniger Studierende.
<input type="checkbox"/>	C hat keinen Mangel an Wohnungen.
<input type="checkbox"/>	D wird immer beliebter bei Studenten.

(d) Laut Michael Prinz ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A hören Mietpreiserhöhungen auf.
<input type="checkbox"/>	B verlangsamt sich die Zuwanderung.
<input type="checkbox"/>	C baut man genug Wohnungen.
<input type="checkbox"/>	D steigen Studentenmieten schnell.

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

3 Sie hören einen Radiobericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

Internationale Gartenschau

Vor kurzem begann die Internationale Gartenschau in Marzahn.

Laut dem Bundespräsidenten verbessern **(a)** die Atmosphäre und unser Leben.

Die offizielle Eröffnung fand am **(b)** statt, und dann kamen die Besucher.

Es gab Probleme mit dem Verkauf von Internetkarten, die man nicht

(c) konnte.

Am einfachsten kommt man zu der Ausstellung, indem man öffentliche

Verkehrsmittel **(d)**

bestellen	Nachmittag	Vormittag	Grünanlagen
Besucher	bevorzugt	hervorrufen	vermeidet

(Total for Question 3 = 4 marks)



4 Sie hören ein Radiointerview.

Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Deutschlernen in Kamerun

(a) Wieso konnte Herrn Toukams Onkel so gut Deutsch? (1)

.....

.....

(b) Weshalb dürfen Kameruner nicht automatisch nach Deutschland? (1)

.....

.....

(c) Wie betrachten die Kameruner die deutsche Kolonialzeit?
Begründen Sie Ihre Antwort. (2)

.....

.....

.....

.....

(d) Wie ist die Realität in Deutschland anders als die Kameruner erwarten? (1)

.....

.....

(e) Warum ist es laut Herrn Toukam enttäuschend, dass Studenten nicht zurückkehren? (1)

.....

.....



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(f) Warum nervt wohl Herrn Toukam das Verhalten seiner Schüler?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....

.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS



SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Teil.

5 Lesen Sie diesen Text. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

Liechtensteiner Fasnacht

Am Donnerstag vor Fasnacht versuchen die Knaben, beim lustigen „Suppenhafenstehlen“ den Topf der Nachbarin vom Herd zu erbeuten und den leckeren Inhalt zu verspeisen. Wenn der Topf zurückgebracht wird, ist er nicht leer. Die Köchin findet darin aber nichts Essbares, sondern nur einen Schuh.

Noch vor 70 Jahren stand die traditionelle Bauernfasnacht im Vordergrund. Damals wurden vorwiegend Tanzabende mit Blasmusik angeboten, und es war die perfekte Gelegenheit, den Mann oder die Frau fürs Leben kennenzulernen. Köstliche regionale Spezialitäten waren auch vorhanden.

Heute dauert die Fasnacht mehrere Tage und besteht aus Maskenbällen, satirischen Fasnachtszeitungen aber auch aus intellektuellen Diskussionen. Traditionen haben auch ihren Platz und werden gepflegt. Mädchen rennen schnell weg, wenn die Jungen versuchen, ihr Gesicht anzumalen.

Moderne Fasnachtsveranstaltungen locken Ende Februar nach Liechtenstein. Beachten sollte man aber, dass Hotelpreise steigen und die Hotels häufig Monate zuvor ausgebucht sein können. Ferienwohnungen sind ebenfalls sehr knapp und auch nicht unbedingt preiswert.

(Source adapted from: <http://www.fasnacht.li/chronik/fasnacht-in-liechtenstein/>)

(a) „Suppenhafenstehlen“ findet man in Liechtenstein ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A frech.
<input checked="" type="checkbox"/>	B doof.
<input checked="" type="checkbox"/>	C witzig.
<input checked="" type="checkbox"/>	D kindisch.



(b) Den Topf bekommt die Nachbarin mit ... Inhalt zurück.

(1)

<input type="checkbox"/>	A gleichem
<input type="checkbox"/>	B neuem
<input type="checkbox"/>	C keinem
<input type="checkbox"/>	D essbarem

(c) Traditionelle Tanzbälle boten die Möglichkeit, ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A satirische Gespräche zu führen.
<input type="checkbox"/>	B internationale Leckerbissen zu probieren.
<input type="checkbox"/>	C klassische Musik zu hören.
<input type="checkbox"/>	D einen Partner zu finden.

(d) Die heutige Liechtensteiner Fasnacht...

(1)

<input type="checkbox"/>	A ist ausschließlich modern geprägt.
<input type="checkbox"/>	B ist im Allgemeinen nur für Kinder.
<input type="checkbox"/>	C hat auch eine ernstere Seite.
<input type="checkbox"/>	D dauert nur einen Tag.

(e) Fasnachtbesucher sollten beachten: ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A Übernachtungsmöglichkeiten sind teuer.
<input type="checkbox"/>	B Hotels sind monatelang voll.
<input type="checkbox"/>	C Ferienwohnungen sind eine gute Alternative.
<input type="checkbox"/>	D Es existieren günstige Angebote.

(Total for Question 5 = 5 marks)



- 6 **Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.**

Rockmusik in der DDR

Was früher als westliche Unkultur galt, feierte in den 70ern in der DDR Triumphe: die Rockmusik. Nichts Nachgespieltes aus London oder Übersee, sondern etwas ganz Eigenes. DDR-Rockmusik wurde dank Gruppen wie Puhdys und Karat zu einem Gütesiegel unter jungen Leuten.

Unüberhörbar war die gute musikalische Grundausbildung der Musiker, ohne die es keinen Berufsausweis gab. Der war Voraussetzung, um als Profi arbeiten zu dürfen. Wer was konnte, hatte Chancen, für Auftritte in den Westen vermittelt zu werden.

Künstler brachten besonders viel Westgeld ins Land, wovon der Staat einen großen Teil behielt. Und auch die heimische Schallplattenindustrie profitierte von der Beliebtheit der DDR-Bands und -Musiker.

Rockmusik konnte aber in der DDR ihre westlichen Wurzeln nicht verleugnen, was das Misstrauen der Staatsmacht einbrachte. Vor allem bei der Jugend fürchtete die Partei den Verlust eines sozialistischen Persönlichkeitsideals.

Eine vom Ministerrat veröffentlichte Anordnung bereitete den örtlichen Kulturbehörden Kopfzerbrechen: demnach sollten mindestens 60 Prozent der in der Öffentlichkeit gespielten Musikstücke aus der DDR und den anderen sozialistischen Ländern sein. Darum wurden Platten aus dem Westen zur Mangelware und zum Tauschobjekt.

Inoffizielle von Westmusik beeinflusste Bands traten in Jugendklubs auf, spielten aber auch in Kirchen und erschlossen sich zunehmend private Räume. Die Fans trampelten durchs ganze Land, um ihre Idole zu hören, die so erfrischend aus der offiziellen DDR-Kulturszene herausfielen.

Der Feldzug gegen englische Begriffe in der Alltagssprache führte zu den verrücktesten Bezeichnungen. Aus dem üblichen „Diskjockey“ wurde in der DDR ein „Schallplattenunterhalter“. Nicht jeder durfte Musik auflegen, da man eine offizielle Genehmigung dafür brauchte.

(Source adapted from: <http://www.mdr.de/damals/archiv/artikel75300.html>)



(a) Warum brauchten DDR-Rockmusiker Qualifikationen? (1)

.....
.....

(b) Wie profitierte der Staat von den DDR-Rockmusikern? (1)

.....
.....

(c) Warum hatten die DDR-Behörden Angst vor Westmusik? (1)

.....
.....

(d) Weshalb konnte man nur beschränkt Westmusik in der DDR hören? (1)

.....
.....

(e) Wie war die Einstellung der DDR-Behörden zur englischen Sprache? (1)

.....
.....

(Total for Question 6 = 5 marks)



7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Die zukünftige Arbeitswelt

Eine neue Studie zeigt: Schreitet die Technologisierung voran, könnten viele Deutsche ihren Job verlieren. Doch es gibt auch Berufsgruppen, die nicht gefährdet sind.

Die Auswirkungen des technologischen Wandels sind in Deutschland ernst. Fortgeschrittene Roboter und andere Technologien werden in den kommenden Jahren Millionen von Arbeitskräften in Deutschland überflüssig machen. Die sehr schnelle Technologisierung bedroht mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze im Lande – die Entwicklung ist eine soziale Zeitbombe.

Die Analysten haben die Arbeitsplätze in Deutschland detailliert nach Berufen untersucht, um zu berechnen, wie viele Arbeitsplätze hierzulande gefährdet sind. Demnach sind die Auswirkungen des technologischen Fortschritts in der Bundesrepublik dramatischer als in den USA: Während in Amerika 47 Prozent aller Stellen gefährdet sind, schießt der Wert in der Untersuchung für Deutschland auf 59 Prozent. Die Autoren glauben, dass das größere Gewicht der Industrie in Deutschland für die Differenz verantwortlich ist.

Das Risiko, von Computern ersetzt zu werden, variiert allerdings je nach Beruf erheblich: Büroangestellte haben beispielsweise riskantere Berufe, als sie selbst vermuten würden. Hier ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass Roboter die beruflichen Tätigkeiten übernehmen: Die Autoren meinen, dass in diesen Berufsgruppen ganze 86 Prozent der Arbeitsplätze wegfallen könnten.

Beinahe genauso hoch ist der Anteil der betroffenen Stellen bei Unqualifizierten. Grundsätzlich gilt: Je geringer die Qualifikation, desto höher die Wahrscheinlichkeit, den Job zu verlieren.

Man geht allerdings davon aus, dass die Millionen von betroffenen Arbeitsplätzen nicht von heute auf morgen verloren gehen, sondern dass es zu einem langsamen kontinuierlichen Übergang kommen wird. Vielleicht werden auch nicht alle Jobs auf die neue Technologie übertragen, auch wenn sie von Maschinen ausgeführt werden könnten.

Einerseits wird es noch viele Jahre dauern, bis Roboter technologisch wirklich in der Lage sind, alle Aufgaben zu übernehmen, die ihnen zugetraut werden. Zum anderen sind Roboter im Moment noch zu teuer, um in großer Zahl eingesetzt zu werden.

Zudem ist es unklar, inwieweit die Bevölkerung die zunehmende Technologisierung akzeptiert. Es droht möglicherweise erhebliche soziale Unruhe. Dass alle Menschen, die ihren Arbeitsplatz verlieren, an anderer Stelle wieder einen neuen Job finden, glaubt man nicht. Die Erfahrungen mit früheren technologischen Veränderungen zeigen, dass es unrealistisch ist, darauf zu hoffen, dass Arbeitskräfte, die durch Roboter freigesetzt werden, einfach in anderen Bereichen eingestellt werden können. Dieser Wandel wird Gewinner kennen, aber leider auch Verlierer.

(Source from: <https://www.welt.de/wirtschaft/article140401411/Maschinenkoennten-18-Millionen-Arbeitnehmer-verdraengen.html>)



(a) Warum könnten manche Deutsche arbeitslos werden?

(1)

.....

.....

(b) Aus welchem Grund werden die Änderungen als „Zeitbombe“ beschrieben?

(1)

.....

.....

(c) Wie sind die unterschiedlichen Auswirkungen zwischen Deutschland und Amerika zu erklären?

(1)

.....

.....

(d) Wie könnte man die Chance reduzieren, arbeitslos zu werden?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....

.....

(e) Warum wohl ist diese Entwicklung kein dringendes Problem?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

.....

.....

.....

.....



(f) Warum könnte es wohl zu sozialer Unruhe kommen?

(2)

.....

.....

.....

.....

(g) Was hat uns die Geschichte in Bezug auf Neuerungen am Arbeitsplatz gelehrt?

(1)

.....

.....

(Total for Question 7 = 10 marks)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

8 Beziehen Sie sich auf die Texte in Fragen 5, 6 und 7 und schreiben Sie für jeden Satz(teil) unten einen neuen Satz(teil), der mit den Worten in Klammern anfängt.

Beispiel:

Künstler brachten besonders viel Westgeld ins Land. (**Besonders viel Westgeld...**)

Besonders viel Westgeld wurde von Künstlern ins Land gebracht.

(a) Wenn der Topf zurückgebracht wird, ist er nicht leer. (**Wenn man...**) (1)

.....

.....

(b) 60 Prozent der gespielten Musikstücke sollten aus der DDR sein. (**60 Prozent der gespielten Musikstücke hätten...**) (1)

.....

.....

(c) Inoffizielle von Westmusik beeinflusste Bands. (**Inoffizielle Bands,...**) (1)

.....

.....

(d) Die Fans trampeten durchs ganze Land, um ihre Idole zu hören. (**Damit...**) (1)

.....

.....

(e) Die Wahrscheinlichkeit ist, dass die beruflichen Tätigkeiten von Robotern übernommen werden. (**Wahrscheinlich...**) (1)

.....

.....



(f) Der Anteil der betroffenen Stellen (**Der Anteil der Stellen, die...**) (1)

.....
.....

(g) Millionen von betroffenen Arbeitsplätzen könnten verloren gehen. (**Obwohl...**) (1)

.....
.....

(h) Die Erfahrungen zeigen, dass es unrealistisch ist. (**Nach...**) (1)

.....
.....

(i) Durch Roboter wird die Arbeit erledigt. (**Man wird Roboter einsetzen,...**) (1)

.....
.....

(j) Dieser Wandel wird Gewinner kennen, aber leider auch Verlierer. (**Man sagt,...**) (1)

.....
.....

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



SECTION C

Wählen Sie EINE Frage aus diesem Teil.

9 Geografisches Gebiet

EITHER

- (a) Erklären Sie, welche Umweltprobleme in der von Ihnen gewählten Region existieren. Inwieweit werden diese Probleme konfrontiert und gelöst?

OR

- (b) Beschreiben Sie die Traditionen, die die von Ihnen gewählte Region prägen. Beurteilen Sie die Bedeutung dieser Traditionen für die Wirtschaft der Region.

10 Geschichtliche Studien

EITHER

- (a) Beschreiben Sie ein Jahr im Zeitraum der Geschichte, den Sie studiert haben. Inwiefern beeinflusste dieses Jahr Entwicklungen in den darauf folgenden Jahren?

OR

- (b) Beschreiben Sie eine der wichtigsten Persönlichkeiten im Zeitraum der Geschichte, den Sie studiert haben. Beurteilen Sie die Wirkung dieser Persönlichkeit auf das Volk.

11 Literatur – Brecht: „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“

EITHER

- (a) Erklären Sie, wie dieses Theaterstück strukturiert ist. Beurteilen Sie, wie effektiv diese Strukturform ist.

OR

- (b) Beschreiben Sie den sogenannten „Speicherbrandprozess“. Wie erfolgreich ist die Darstellung dieser Szene in Bezug auf echte Geschehnisse?

12 Literatur – Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“

EITHER

- (a) Beschreiben Sie die Rolle der Güllener bei Ills Tod. Inwiefern ist diese Rolle überraschend für die Zuschauer?

OR

- (b) Erklären Sie, warum dieses Stück als eine Komödie beschrieben wird. Analysieren Sie die Funktion der komischen Elemente.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



13 Literatur – Hensel: „Zonenkinder“**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Wichtigkeit von Jugendsport in diesem Werk. Analysieren Sie, wie Sport auf das Alltagsleben der DDR-Jugendlichen wirkte.

OR

- (b) Beschreiben Sie Jana Hensels Erinnerungen an ihr Leben in der DDR im ersten Kapitel. Inwiefern stellt sie das Leben in der DDR als positiv dar?

14 Literatur – Lenz: „Fundbüro“**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie den Charakter von Henrys Onkel in diesem Werk. Analysieren Sie die Rolle des Onkels im Werk, besonders im Vergleich zu Henry.

OR

- (b) Beschreiben Sie Henrys Verhältnis zu Doktor Lagutin in diesem Werk. Beurteilen Sie die Einstellung der anderen Charaktere im Werk zu Ausländern.

15 Literatur – Ossowski: „Stern ohne Himmel“**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie den Charakter von Willi in diesem Werk. Inwiefern kann man mit Willi Mitleid fühlen?

OR

- (b) Beschreiben Sie, wovor die Charaktere in diesem Werk Angst haben. Beurteilen Sie, inwiefern diese Angst gerechtfertigt ist.

16 Film – Heidelberg: „Berlin 36“**EITHER**

- (a) Beschreiben Sie die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Gretel und Marie. Inwiefern werden sie echte Freundinnen?

OR

- (b) Beschreiben Sie die Rolle der Archivbilder in diesem Film. Wie effektiv sind diese Archivbilder? Begründen Sie Ihre Antwort.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

17 Film – Petzold: „Barbara“

EITHER

- (a) Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Barbara und Andre im Film. Inwiefern hat der Staat einen Einfluss auf ihr Verhältnis?

OR

- (b) Beschreiben Sie die Atmosphäre im Film. Analysieren Sie, wie der Regisseur diese Atmosphäre darstellt.

18 Film – Ruzowitzky: „Die Fälscher“

EITHER

- (a) Erzählen Sie, was wir über Herzog im Film erfahren. Beurteilen Sie, ob er als Held bezeichnet werden könnte.

OR

- (b) Beschreiben Sie die Einstellung zur Arbeit in Sachsenhausen von Sorowitsch und Burger. Analysieren Sie die möglichen Gründe für ihre unterschiedliche Einstellung.

19 Film – Samdereli: „Almanya-Willkommen in Deutschland“

EITHER

- (a) Beschreiben Sie das Deutschlandbild der Kinder in der Türkei. Inwiefern entspricht diese Meinung den Erfahrungen der Kinder in Deutschland?

OR

- (b) Beschreiben Sie die letzte Türkeireise der ganzen Familie. Analysieren Sie die Wichtigkeit von dieser Rückkehr in die Heimat.

20 Film – Weingartner: „Die fetten Jahre sind vorbei“

EITHER

- (a) Beschreiben Sie Hardenbergs Einstellung zu den drei Jugendlichen im Film. Inwiefern hat er Verständnis für sie?

OR

- (b) Erklären Sie die Motive der drei Jugendlichen für die Einbrüche. Beurteilen Sie, ob diese Einbrüche gerechtfertigt werden können.



Kreuzen Sie Ihre ausgewählte Frage an.

- | | |
|---|---|
| Question 9(a) <input type="checkbox"/> | Question 9(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 10(a) <input type="checkbox"/> | Question 10(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 11(a) <input type="checkbox"/> | Question 11(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 12(a) <input type="checkbox"/> | Question 12(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 13(a) <input type="checkbox"/> | Question 13(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 14(a) <input type="checkbox"/> | Question 14(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 15(a) <input type="checkbox"/> | Question 15(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 16(a) <input type="checkbox"/> | Question 16(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 17(a) <input type="checkbox"/> | Question 17(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 18(a) <input type="checkbox"/> | Question 18(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 19(a) <input type="checkbox"/> | Question 19(b) <input type="checkbox"/> |
| Question 20(a) <input type="checkbox"/> | Question 20(b) <input type="checkbox"/> |

Schreiben Sie zwischen 300 und 400 Wörter auf Deutsch.

(40)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Large writing area with horizontal dotted lines.



P 5 7 3 0 3 A 0 2 1 2 4

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Large writing area with horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS

TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS

Every effort has been made to contact copyright holders to obtain their permission for the use of copyright material. Pearson Education Ltd. will, if notified, be happy to rectify any errors or omissions and include any such rectifications in future editions.

